

Protokoll zum 3. Workshop „Lokale Wirtschaft & Nahversorgung“ am 05. Mai 2011

Nach den beiden Workshops zum Thema „Städtebau & Wohnen“ sowie „Soziale und bildungsbezogene Infrastruktur“ war im dritten Workshop nun die Aufgabe, für das Themenfeld „Lokale Wirtschaft & Nahversorgung“ Stärken und Schwächen der Gemeinde Eppelborn zu analysieren und darauf aufbauend Maßnahmen und Projekte zu benennen, die in Eppelborn zukünftig umgesetzt werden müssen, um als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort bestehen zu können.

Anhand der Fragen „Was kann ich in Eppelborn (noch) einkaufen?“ und „Wofür muss ich in eine andere Gemeinde fahren?“ und weiterer Fragen waren die Workshop-Teilnehmer aufgefordert, gemeinsam mit den Vertretern der Gemeinde und den Mitarbeiterinnen von ARGUS concept GmbH über die Zukunft Eppelborns zu diskutieren.

Eingeladen waren unter anderem die Bevölkerung der Gemeinde sowie Vertreter der Wirtschaftsförderung, Einzelhandeltreibende, Gewerbevereine und Kreditinstitute sowie die Politik.

Der Workshop fand mit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 05. Mai 2011 von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Eppelborner Rathauses statt.

Moderiert wurde der Workshop von Frau Guttek und Frau Del Fa vom Saarbrücker Planungsbüro ARGUS concept GmbH sowie von Herrn Stürmer und Frau von Büнау, Fachbereich Bauen, Wohnen und Umwelt.

Ablauf der Veranstaltung

1. Hinführung zum Thema
2. Stärken-Schwächen-Analyse
3. Projektideen und Maßnahmen
4. Ausblick

1. Hinführung zum Thema

Demografische Entwicklungen



- Rückgang der Bevölkerung zwischen 2000 und 2010 um ca. 1.150 Personen, dies entspricht 6 % der Bevölkerung.
- Gleichzeitig verändert sich die Altersstruktur.
- Anteil der unter 65-Jährigen nimmt ab, während jener der über 65-Jährigen in den letzten 10 Jahren gestiegen ist.
- Gruppe der 0-18-Jährigen hat fast 1.000 Personen verloren, Gruppe der über 65-Jährigen ist um ca. 600 Personen gewachsen.
- Der demografische Wandel beinhaltet auch den Aspekt der bunten werdenden Bevölkerung, also den wachsenden Anteil der Personen mit Migrationshintergrund. Allerdings spielt dieses Thema eine untergeordnete Rolle in Eppelborn. Die Gemeinde ist eine der Kommunen im Saarland mit dem niedrigsten Ausländeranteil.

Lokale Wirtschaft & Nahversorgung in Eppelborn



- In 5 der 8 Ortsteile ist die Nahversorgung mit Nahrungsmitteln und Dienstleistungen des kurzfristigen Bedarfs gesichert (Bubach-Calmesweiler, Dirmingen, Eppelborn, Humes und Wiesbach).
- Für ein Grundzentrum verfügt Eppelborn über ein vielfältiges Einzelhandelsangebot, so beispielsweise im Bereich Bekleidung und Schmuck.
- Allerdings gibt es auch gewerbliche Leerstände in zentraler Lage, deren Zahl in den letzten Jahren zugenommen hat.
- Positiv zu erwähnen ist der Eppelbus (insbesondere wichtig für die Nahversorgung).
- Beispiel für eine funktionierende kommunenübergreifende Zusammenarbeit ist das Gewerbegebiet A1 – interkommunal mit Illingen.

Auswirkungen des demografischen Wandels auf die soziale und bildungsbezogene Infrastruktur

- Bereits heute sind die Folgen des demografischen und sozioökonomischen Wandels im Bereich des Einzelhandels und der Sicherung der Nahversorgung spürbar.
- Bevölkerungsverlust geht mit Kaufkraftverlust einher.
- Zudem kommt es zu einer vermehrten Konzentration der Kaufkraft auf den großflächigen Einzelhandel und Discounter.
- Auch die zunehmende Mobilität sorgt dafür, dass weitere Einzelhandelseinrichtungen in den Ortsteilen unrentabel werden, schließen müssen und Versorgungslücken entstehen.
- Folglich kommt es häufig zu einer Fern- statt Nahversorgung.
- Mit dieser Entwicklung sind in der Regel gewerbliche Leerstände verbunden.
- Nicht zu vergessen ist der zunehmende Fachkräftemangel bedingt durch den Bevölkerungsrückgang und die Verschiebung in der Altersstruktur

2. Stärken-Schwächen-Analyse

Nach dieser Hinführung zum Thema wurden die Workshop-Teilnehmer gebeten, Stärken und Schwächen in der Gemeinde Eppelborn zu benennen, die aus ihrer Sicht die lokale Wirtschaft & Nahversorgung prägen.

Stärken	Schwächen
- viele Senioreneinrichtungen zu Fuß erreichbar (Ärzte, Apotheken)	- fehlende Gastronomie in Wiesbach (Marktplatz)
- hohes Kaufkraftniveau	- Einkäufe erfolgen in der Regel am Arbeitsort
- Raiffeisenmarkt in Wiesbach → Treffpunkt, Arbeitsplatz	- Kaufkraftbindung gering → weiter sinkend

Stärken	Schwächen
- gutes Grundversorgungssortiment in Wiesbach	- Begrenzte Öffnungszeiten der Post (9 – 17 Uhr) & schlechte Lage
- Verkaufswagen in Habach, viele Fahrgemeinschaften nach Eppelborn, EppelBUS	- viele Auspendler
- gutes Gastronomieangebot in der Gemeinde, einfaches – gehobenes Niveau	- Parkplatzangebot im Eppelborner Ortszentrum unzureichend am Markttag
- breitgefächerte Versorgung in der Gemeinde	- Waren des Wochenmarkts (insbesondere auch Oster- und Weihnachtsmarkt) zum Teil wenig ansprechend → kein Kunsthandwerk, viel Bekleidung
- Dienstags Wochenmarkt in Eppelborn (Brot, Käse, Blumen etc.) gut besucht, Treffpunkt	- gewerbliche Leerstände häufig in Zweifamilien-Häusern in veraltetem Zustand → erneute Nutzung schwierig
- viele Bewohner der Theeltalgemeinden nutzen den Wochenmarkt (Verbindung mit Arztbesuch etc.) in Eppelborn	- Ortskerne weit „auseinander gezogen“



3. Projektideen und Maßnahmen

Aufbauend auf den Ergebnissen der Stärken-Schwächen-Analyse war es die Aufgabe im zweiten Arbeitsschritt, Ziele, Maßnahmen und Projektideen zu erarbeiten.

Den Teilnehmern wurde die Frage **„Welche Projekte im Bereich „Lokale Wirtschaft & Nahversorgung“ müssen umgesetzt werden, damit Eppelborn auch im Jahre 2025 für alle attraktiv ist?“** gestellt.

Folgende Ergebnisse sind eingegangen:

- (Wohn-) Leerstände vermeiden, um Kaufkraft in der Gemeinde zu halten
- Kommunikationsräume schaffen
- interessantes Einkaufen (Auswahl, Treffpunkte, Identifikation mit dem Ort garantieren)
- Zustellservices / Erhöhung der Dienstleistungsbereitschaft
- Bedarf / Einkaufsverhalten der zukünftigen, aktiven, sehr mobilen Rentner berücksichtigen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, um die lokale Wirtschaft zu stärken
- bessere Vermarktung der lokalen Produkte (Eier etc.)
- Bestellservicestellen in den Ortsteilen ohne Grundversorgung einrichten
- keine künstlichen Dorfläden in den Ortsteilen einrichten
- Öffnungszeiten von Einzelhandel & Dienstleistungen anpassen an soziale Veränderungen (berufstätige Frauen)
- nicht jeden Leerstand besetzen
- gewerbliche Leerstände müssen aufgewertet / modernisiert werden
- Zusammenarbeit der Gewerbebetreibenden → Gewerbevereine (interkommunal)
- Haushaltsbefragung bezüglich Warenangebot / -wünsche
- Überarbeitung Messekonzept
- Unterstützung der Gewerbevereine durch die Gemeinde



4. Ausblick

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bis zum Ende des Jahres nun die Gelegenheit, weitere Anmerkungen, Ergänzungen und Ideen einzubringen.

Ansprechpartner sind:

Gemeinde Eppelborn
Frau von Büнау / geko@eppelborn.de / 06881 - 969 - 257

ARGUS concept GmbH
Frau Del Fa / r.delfa@argusconcept.com / 0681 - 389 16 - 64
Frau Guttek / f.guttek@argusconcept.com / 0681 - 389 16 - 79

Der nächste Workshop findet am 25. Mai 2011 statt. Thema ist „Technische Infrastruktur, Verkehr & Umwelt“.

Eine Einladung mit näheren Informationen zur Uhrzeit, Veranstaltungsort und Inhalten erfolgt zeitnah über die Gemeinde.

Hinweis: Die Gemeinde Eppelborn hat einen Fragebogen zur Lebensqualität in der Gemeinde erstellt. Dieser kann über die Homepage der Gemeinde unter www.eppelborn.de, Suchbegriff: GEKO, heruntergeladen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich einige Minuten Zeit nehmen und den Fragebogen ausfüllen würden. Der Fragebogen ist anonym!

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihre Meinung bestimmt die Zukunft Eppelborns wesentlich mit.**